

Beantwortung
Der
Fragen.
Ueber den Zustand der Schulen.

Localverhältnisse.

Namen der Schulen. Trib.

- a. ist ein Dorf.
- b. sind eigene Gemeinden.
- c. zur Agnatschaft - Trib.
- d. Distrikt ober Dammthal.
- e. Canton Bern.

In diesem unbesetzten Schulbezirk in dem unbesetzten Distrikt
Hinterthal sind 40. Häuser, darunter 20. Häuser
des dritten G. Hauses.

sind unter obigen alle begriffen.

In dem unbesetzten unbesetzten sind zwei Schulen.

- a. Der unbesetzte Schulbezirk wird abwechselnd in zwei Halbjahren und teilweise
gehalten, und ist von beiden Seiten eine Gemeinde von je
b. Die unbesetzte Schul ist abwechselnd eine Gemeinde von je in einem Jahr.

II. Unterricht

Die unbesetzten Schulen, der unbesetzten unbesetzten, sind
biblische Systeme, Pfalmen und Lieder werden autonome gehalten
Dingen selbst den Pfalmen sind unbesetzten unbesetzten
unbesetzten unbesetzten unbesetzten unbesetzten
unbesetzten unbesetzten, und auf autonome unbesetzten unbesetzten.

Die unbesetzten unbesetzten sind im Winter gehalten
und fangen an auf Martin Tag und dauern bis auf Maria,
Herrenmündung also bis 10. März.

Die unbesetzten unbesetzten, biblische Systeme, unbesetzten,
unbesetzten, das unbesetzten unbesetzten, das unbesetzten unbesetzten

S. 10. Ober = Emmenthal.

über die unbesetzten unbesetzten
unbesetzten unbesetzten unbesetzten
unbesetzten unbesetzten unbesetzten

8. - Vorchriften hat man beim Aufordern gefast.
man beschreibet ihnen vor schriftlich oder verweise das sie nachsehen
sollen, und ihm das geschriebene Exempel zu liefern, wovon
ihnen alle Briefe hergeleget.

9. - Die Briefe lauffen taglich 5. Stund oft aufwärts.

10. - Die Kinder sind nicht in Classen getheilt.

III. Personalverhältnisse

11. a. Die Jungsolenn die sich für eine ledige Person annehmen
wirden durch ein ^{bestimmtes} Examen in gewisse Wissen vor
setzen und der besten vornehmen dem jährlichen 1. Landtag
auf Trausfeldt eingestellen zu lassen.

b. mein Name ist Johann Weidmann.

c. Geburtsort von mir zu Zürich.

d. alt 70. Jahr.

e. ohne Familie.

f. ist 46. oder 47. Jahr verheiratet.

g. bey mirer Ehefrau in der Gemeinde.

h. Ding mit seinem Vater in die Schule, nach dessen absterben für
er Schul f. haben oder für seinen Bruder.
Vorwärtszeit bewilligt er Landarbeit.
ward alle Jahr Gemeinde-Defonidat aber jetzt nicht mehr.

12. - Die Kinder 90. bis 120. nach auf und ab zu und ab zu sein.
Dortan dieselben besichtigen, gegenständig sind in Rodal eingestellen.

a. im Winter 48.
Wärmer, 33.

b. Sommer ist kein Brief.

IV. Oekonomische Verhältnisse

13. - Die Schulden sind 576. St.
Ueber wird ein die Kinder und Gemeinde Capital durch
Angekauften Kaufmanns Verwaltend beistehen durch 4. St.
in die Gemeinde jährlich 1000. Lohne und
andere Gemeindeausgaben bezahlt.

68.
Unter diese fragen Beantwortung ist ein Brief
von 300. St. Capital von 1. Landtag 1777 auf Trausfeldt
and anlaß und wegen befordernng zum Defonidat
und nach Einhalten von 1. Landtag 1777 zu Zürich, zu
Einhalten zum Defonidat zu Zürich und Trausfeldt.
wofür der dafür eingewilligt und eingelebte Brief
beistehen.
Der Brief davon wird durch 4. Defonidat zu Zürich, und
durch die Trausfeldt in nach jenseits Fluss und Arbeit,
für seine Defonidat-Lohn bezahlt.

4. - ist für ein Defonidat eingewilligt.

5. a. Defonidat ist ein vor alle Jahr jähren vorwärts werden.

b. Ist mir eine Dürre für Defonidat bestimmt. Eine Dürre zu
Kaufmannszeit zum 1. Abendmahl bestimmt.

c. Der übrige Teil wird von Kaufmannszeit beistehen.

d. Die Gemeinde muß ad in beistehen stand erhalten.

6. - Das Einhalten des Defonidat.

a. für 19. Briefen hat er von dem Kaufmannszeit für beistehen 15. St.

b. ward ihm von dem Capital für von dem 300. St. bezahlt wird
von eingewilligt nicht bezahlt werden, ad kann beistehen oder
Kaufmannszeit werden, in alle Jahr jähren ist ihm 70. St.
bezahlt werden.

auf die letzten fragen habe ich nichts zu antworten, weil
sie nicht auf die richtige Ordnung gehen.